

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1803

Mittwoch, 08. Jänner 2020

WIR FINDEN UNS IN DER EU ZURECHT!



Salvete discipuli et discipulae! Wir sind die 5D aus dem BG Theresianum und wollen wissbegierig etwas Neues über die EU erfahren. Über folgende vier Themen könnt ihr in unseren Zeitungsartikeln nachlesen: „Wer macht was in der EU?“, „Warum gibt es die EU überhaupt?“, „Die EU in unserem Alltag“ und „Österreich in der EU“.

Viel Spaß beim Lernen und Lesen!

Christian (15), Lorenz (14) und Alexander (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

UNSERE EU IM LAUFE DER ZEIT

Alexander (14), Lorenz (14), Boyana (15), Ava (14) und Christian (15)

In diesem Artikel könnt ihr erfahren, wieso es die EU überhaupt gibt, und wie sie sich im Laufe der Zeit verändert hat.

1951

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wünschten sich die Menschen Frieden in Europa. Sechs Länder formten eine Gemeinschaft, um die Kohle- und Stahlindustrie zusammenzulegen, da Kohle und Stahl für Krieg und Waffen wichtige Rohstoffe sind. Die Idee war, auf diese Weise in Zukunft Krieg zu verhindern. Sie nannten diese Gemeinschaft „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (EGKS).

1979

Die Bürger und Bürgerinnen der EU hatten zum ersten Mal das Recht, das Europäische Parlament direkt zu wählen. Da die EU eine riesengroße Demokratie ist, spielt das Parlament eine wichtige Rolle. Dort werden alle EU-BürgerInnen vertreten.

1957

Die Zusammenarbeit der EGKS funktionierte gut und einige Jahre später gründeten dieselben Länder - nämlich Belgien, Niederlande, Luxemburg, Deutschland, Frankreich und Italien - in Rom die „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“. Sie wollten wirtschaftlich enger zusammenarbeiten.

1995

Das Abkommen von Schengen tritt in Kraft. Somit herrschen zwischen den Schengen-Staaten keine Grenzkontrollen mehr. Diese Reisefreiheit spielt für uns in unserem Leben eine wichtige Rolle.

Wir haben eine Reise in jedes EU Land gemacht. An Reisen finden wir eine Freude!

Wir freuen uns darüber, dass es schon lange keinen Krieg mehr gibt.

Im Laufe der Zeit ...

... kamen immer mehr Länder zur Gemeinschaft dazu:

1951: Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, die Niederlande und Luxemburg

1973: Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich

1981: Griechenland

1986: Spanien und Portugal

1995: Österreich, Schweden und Finnland

2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern

2007: Bulgarien und Rumänien

2013: Kroatien



DIE AUFTEILUNG INNERHALB DER EU

Mathias (14), Daniel (14), Koko (15) und Elina (14)

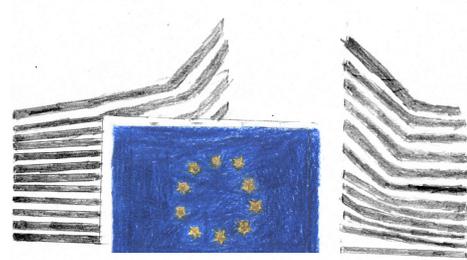
Wer macht was in der EU? Die Aufgabe die EU „am Laufen“ zu halten, ist auf drei verschiedene Ebenen aufgeteilt: Die EU-Kommission, das EU-Parlament und den Rat der EU.

EU-Parlament



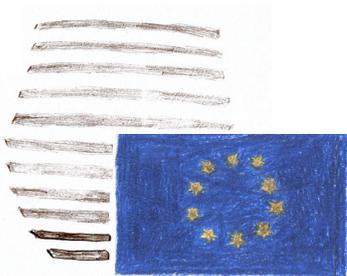
Die Mitglieder des EU-Parlaments werden von den BürgerInnen der Mitgliedsstaaten gewählt. Die Aufgabe des EU-Parlaments ist es, sich um die Anliegen der Bevölkerung der ganzen EU zu kümmern. Es gibt keine Opposition und keine Regierungsparteien. Um ein neues Gesetz einzuführen, muss es sowohl vom EU-Parlament als auch vom Rat der EU beschlossen werden. Das Europäische Parlament kontrolliert den Rat und die Kommission und kommt abwechselnd in Brüssel und Straßburg zusammen.

EU-Kommission



Die EU-Kommission besteht aus einem Vertreter/ einer Vertreterin pro EU-Mitgliedsland. Man nennt sie KommissarInnen. Die EU-Kommission ist dafür zuständig, die Interessen der EU zu vertreten und das zu tun, was für die EU „als Ganzes“ am Besten ist. Alle Mitglieder zusammen nennt man Kommission, jede/r KommissarIn ist für ein bestimmtes Fachgebiet (z.B. Landwirtschaft) zuständig. Die Kommission ist die Spitze der Verwaltung der EU und spielt bei der Vorbereitung von Gesetzen die entscheidende Rolle.

Rat der EU



Wichtige Entscheidungen in der EU werden auch vom Rat der Europäischen Union (in Zusammenarbeit mit dem EU-Parlament) getroffen. Die Ratsmitglieder kommen aus allen Mitgliedsstaaten und sind die MinisterInnen der verschiedenen Regierungen der Mitgliedsländer (z.B. alle GesundheitsministerInnen). Es treffen sich alle MinisterInnen eines Fachgebiets, sodass eine kompetente Entscheidung getroffen werden kann. Somit gibt es einen Rat der AußenministerInnen, einen Rat der FinanzministerInnen, usw.



LÄNDER ALS TEIL DER EU

Max (15), Victor (15), Friedrich (14) und Anna (15)



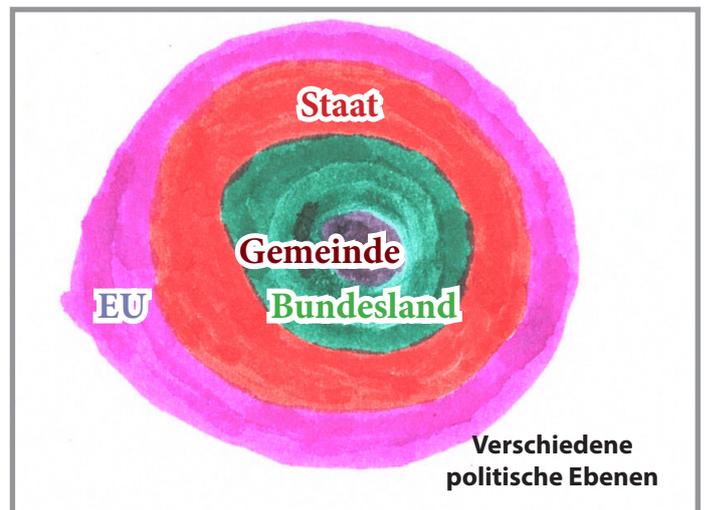
In unserem Artikel erfahrt ihr mehr über einzelne Länder, die Teile der gesamten Europäischen Union sind.

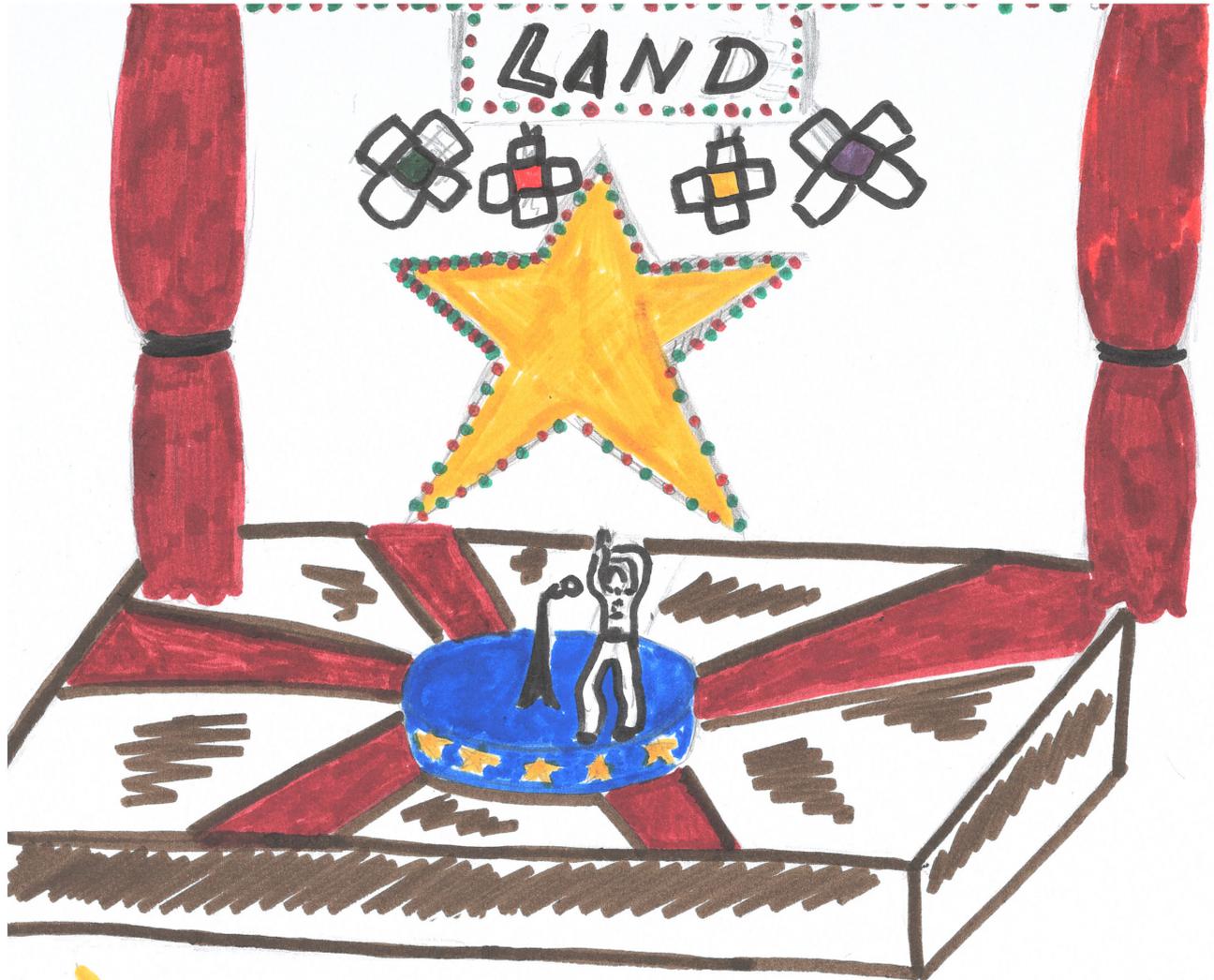
Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, was die Zuständigkeiten der EU sind. Wir haben lange recherchiert und herausgefunden, dass die Europäische Union in bestimmten Themenbereichen allein bestimmen kann und für diese Bereiche Regeln festlegen kann, an die sich alle Mitglieder zu halten haben. Dazu gehören die Zollunion, der Außenhandel, die Währung und noch einige andere.

Jedoch gibt es genauso bestimmte Gesetzesbereiche, die jedes Land selbstständig bestimmen kann, unter anderem: Jugendschutz, Bildung, Umwelt und Verkehr. Da so viele Länder zur Europäischen Union zählen, kann es zu Schwierigkeiten kommen, Gesetze zu bestimmen, weil jedes Land andere Vorstellungen hat. Eventuell denken die Menschen in unterschiedlichen Ländern auch anders und haben eine andere Meinung, weil sie ein anderes Umfeld haben aus dem sich andere Denkweisen ergeben können. Die Vorteile gewisse Regeln gemeinsam festzulegen sind, dass Länder bei bestimmten Themen von den restlichen EU-Ländern Unterstützung bekommen. Außerdem kann man gemeinsam mehr erreichen.

Die Kriterien für einen Beitritt zur EU sind, dass die Herrschaftsform eine Demokratie sein muss, dass

das Land eine stabile Wirtschaft hat und dass die EU-Gesetze übernommen werden müssen. Diese Forderungen sind notwendig, um zum Beispiel die Wirtschaft der anderen Mitgliedsländer nicht zu gefährden. In der EU gelten gewisse Rechte, die unter anderem in Straßburg vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte überwacht werden, wie zum Beispiel: Kinderrechte, Frauenrechte und Bürgerrechte. Im Endeffekt entscheiden wir, wie es mit der EU weitergehen wird, weil wir bei der nächsten EU-Wahl 2024 auch mitwählen können.





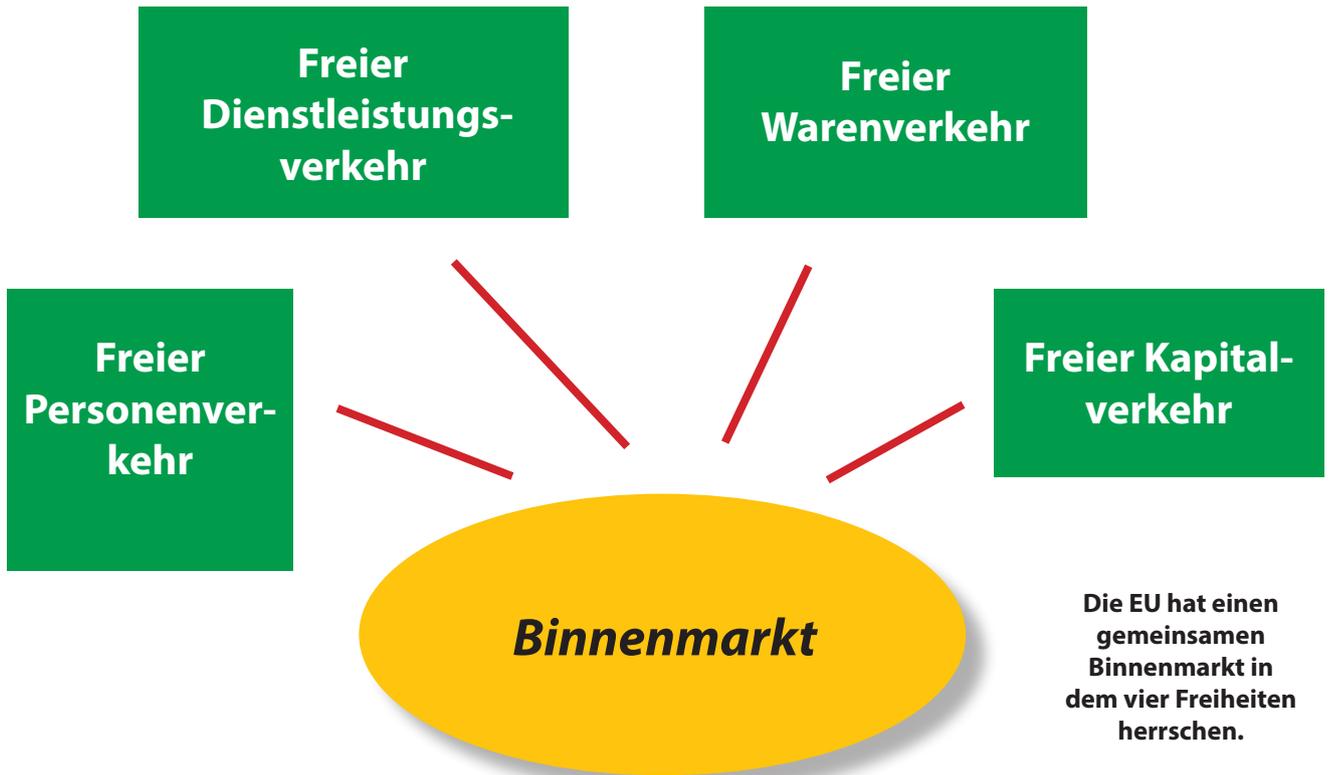
Wie in unserer lustigen Darstellung zu sehen ist: Wenn ein Land der EU beitreten möchte, muss es sich einer genauen Prüfung unterziehen.



DIE EU IN UNSEREM ALLTAG

Alina (15), Balint (15), Christoph (14), Maritta (15) und Caius (15)

Die Europäische Union kommt oft im Alltag der EU-BürgerInnen vor. Sei es der Weg in die Arbeit oder der tägliche Einkauf. Hierbei kommen wir zu dem Schlagwort Binnenmarkt und den vier Freiheiten für alle EU-BürgerInnen.



Die 4 Freiheiten

- freier Personenverkehr
- freier Dienstleistungsverkehr
- freier Kapitalverkehr
- freier Warenverkehr

Was dürfen wir uns darunter vorstellen?

Bei Sprachreisen und Urlauben (wie auch Bildung und Wohnen) innerhalb der EU kommt den EU-BürgerInnen der „freie Personenverkehr“ zu Gute.

Ähnlich verhält es sich beim „freien Dienstleistungsverkehr“. Dieser unterstützt diejenigen, die in einem anderen Land ihre Dienstleistung bzw. Arbeitskraft anbieten wollen.

Der „freie Warenverkehr“ kommt dann den Geschäften zu Gute. Waren (z.B. Kleidung, Lebensmittel oder andere Produkte) können ohne großen Aufwand und ohne Zölle zu zahlen, innerhalb des gemeinsamen Binnenmarktes transportiert und gehandelt werden.

Der „freie Kapitalverkehr“ ist sehr praktisch vor allem für die Wirtschaft. Man kann als EU-BürgerIn in jedem EU-Land ein Konto oder Sparbuch eröffnen. Reisende müssen vor ihrem Trip in den meisten Fällen (nicht alle EU-Mitgliedsstaaten haben die gemeinsame Währung den Euro) kein Geld mehr umwechseln. Die Länder, die als Währung den Euro haben, nennt man die Eurozone.

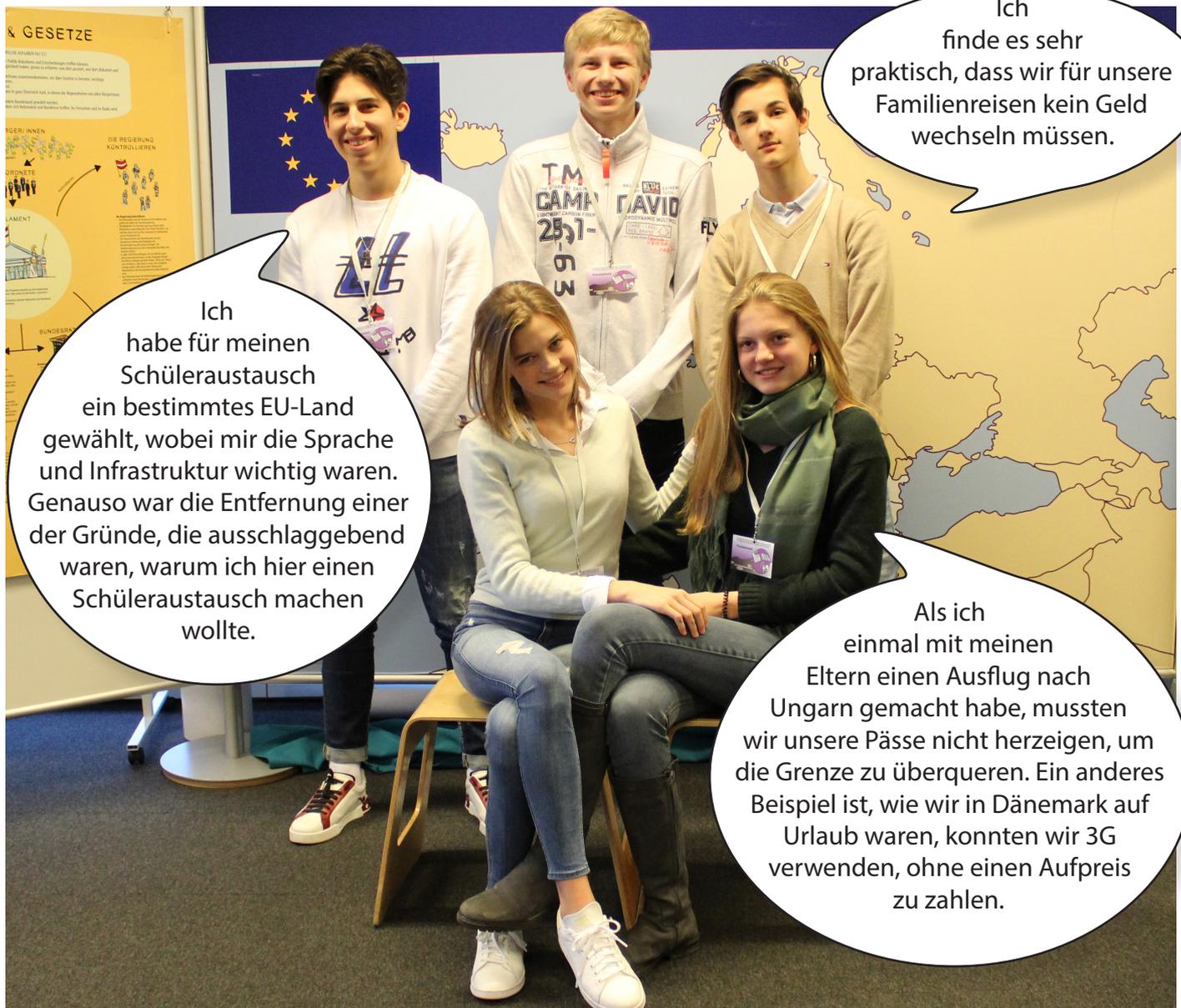
Andere Vorteile einer Mitgliedschaft in der EU ...



Was beeinflusst die EU in unserem Leben?

Die EU beeinflusst in unserem Leben die Preishöhe in einem Supermarkt (Preisangebote aus anderen EU-Mitgliedsstaaten), das einfache Reisen zwischen zwei EU-Mitgliedsstaaten, billigeres Telefonieren in der EU und auch z.B. die gemeinsame Währung mit der man in vielen Staaten zahlen kann, ohne dass man zu einer Bank gehen muss, um das Geld von der einen Währung und in eine andere umzuwechseln. Wenn man einen Pass eines EU-Landes hat, kann man einfacher über EU-Landesgrenzen reisen.

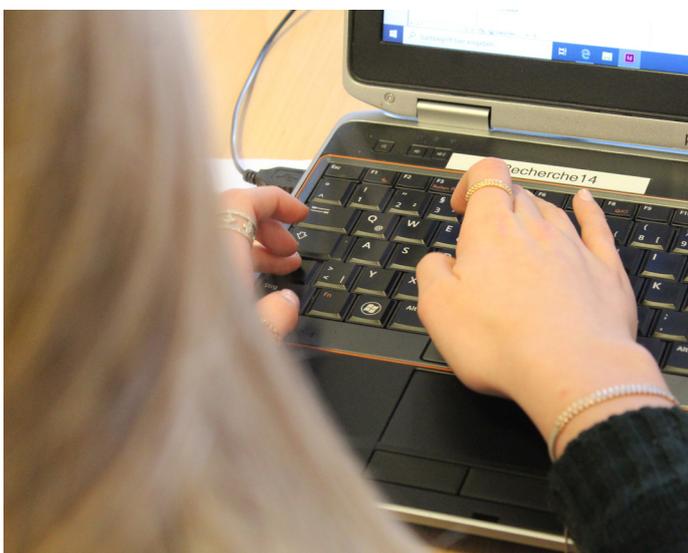
Wir haben uns darüber Gedanken gemacht, wo uns die EU in unserem Alltag begegnet:



Ich finde es sehr praktisch, dass wir für unsere Familienreisen kein Geld wechseln müssen.

Ich habe für meinen Schüleraustausch ein bestimmtes EU-Land gewählt, wobei mir die Sprache und Infrastruktur wichtig waren. Genauso war die Entfernung einer der Gründe, die ausschlaggebend waren, warum ich hier einen Schüleraustausch machen wollte.

Als ich einmal mit meinen Eltern einen Ausflug nach Ungarn gemacht habe, mussten wir unsere Pässe nicht herzeigen, um die Grenze zu überqueren. Ein anderes Beispiel ist, wie wir in Dänemark auf Urlaub waren, konnten wir 3G verwenden, ohne einen Aufpreis zu zahlen.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

5D, Öffentliches Gymnasium der Stiftung Theresianische Akademie, Favoritenstraße 15, 1040 Wien